

KASSEL

vernünftig & gerecht,
friedlich & frei

Kommunalwahlprogramm
2026



mehr Infos

BSW
Kassel Stadt



bsw.kassel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1 Kommunale Friedenspolitik	7
2 Meinungsfreiheit schützen – demokratische Kultur stärken	11
3 Ein bezahlbares Leben für Alle	14
4 Gute und gerechte Bildung	16
5 Bezahlbares und diskriminierungsfreies Wohnen	19
6 Sicherheit auf Kasseler Straßen	22
7 Migration, Integration und Willkommenskultur	25
8 Gute Gesundheit und Gerechte Pflege	29
9 Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien fördern	32
10 Respekt und gutes Leben im hohen Alter	35
11 Kommunale Wirtschaftsförderung	38
12 Kultur und Sport stärken	41
13 Stadt- und Verkehrsplanung mit Vernunft	44
14 Umwelt und Tiere schützen	47
15 Inklusion	49
16 Kommunale Corona Aufarbeitung	52

Vorwort

Zwei Jahre nach der Parteigründung und intensivem Aufbau von Strukturen tritt das BSW nun auch in Kassel zur Kommunalwahl an. Wir haben in unserer Stadt ein starkes Netzwerk an aktiven Menschen aufgebaut, die sich tagtäglich für einen **politischen Wandel** einsetzen. Als Sahra Wagenknecht im Februar 2025 zu Besuch in der Kasseler Stadthalle war, haben 1400 Gäste gezeigt: viele Menschen in Kassel sehnen sich nach einer neuen Politik. Aus unzähligen Gesprächen auf der Straße und an Haustüren wissen wir: die Menschen in Kassel leiden unter **hohen Mietkosten, Mobilitätskosten, teuren Lebensmitteln, unzureichender Gesundheitsversorgung und Bürokratie**. Viele haben Angst vor Krieg und Angst, ihre Meinung frei zu sagen.

Wir wollen mit unserer Politik eine Stimme für all diese Menschen sein. Besonders in den Arbeiterstadtteilen und Wohnquartieren, wo Menschen und Familien mit wenig ökonomischem Kapital leben, ist das BSW beliebt. Die Kasseler Ergebnisse aus der Bundestagswahl haben uns bewiesen, dass tausende Menschen aus Kassel uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir wissen, dass viele Menschen aus Kassel sehr genau verstanden haben, dass Frieden, Freiheit und

Demokratie in Deutschland und Kassel in Gefahr sind. Wir beim BSW wollen versuchen, die Politik wieder in eine Richtung zu lenken, um unser Land, Kassel zu schützen. Wir leben gerne hier und wollen gemeinsam dafür kämpfen, dass wir und zukünftige Generationen in Kassel eine gute Zukunft haben können!

Bei uns im Kreisverband Kassel ist jeder willkommen, der unsere zentralen Werte **„Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Vernunft“**-teilt, egal wo Du geboren und aufgewachsen bist. Wir sind stolz darauf, dass unser Kreisverband **das reale Stadtbild Kassels** repräsentiert. Bei uns ist Vielfalt nicht nur PR-Show, sondern gelebte **politische Teilhabe**. Wir kommen aus verschiedenen Stadtteilen, manche sind in Kassel geboren und aufgewachsen, andere in der Türkei, Afghanistan, Iran, Russland, Marokko oder Syrien. Was uns alle eint: wir sind Kasselerinnen und Kasseler und wir wollen unsere wunderschöne Stadt gemeinsam zu einem guten Lebensort für alle machen! Unsere Schwerpunkte liegen auf einer konsequenten **Friedenspolitik**, die die DNA unserer Partei ist. Wir kämpfen für mehr **Meinungsfreiheit** und **gegen Diffamierung und Repression**. Wir wollen **Respekt, Toleranz** und **demokratische Kultur** fördern. Dazu gehört auch der Respekt vor religiösen Gemeinschaften (egal welcher Zugehörigkeit), die Teil der Stadtgesellschaft Kassels sind.

Wir setzen uns ein gegen Gewalt und für mehr **Sicherheit** im öffentlichen Raum. Die Spaltung der Gesellschaft, die von sehr unterschiedlichen politischen Akteuren betrieben wird, sehen wir als soziales Problem, dem begegnet werden muss. Wir wollen eine friedliche und demokratische Kultur in unserer Stadtgesellschaft!

Viele von uns haben Kinder, die Kassels Kitas und Schulen besuchen. Wir kennen die Probleme von Familien beim Zugang zu guter und **gerechter Betreuung, Bildung und Gesundheitsversorgung**. Wir wissen aus eigener Erfahrung, wie schwer es ist, bezahlbaren Wohnraum zu bekommen, sodass am Ende des Monats noch genug Geld für Essen vorhanden ist. Wir kennen die Probleme von Ausgrenzung und Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt und werden diese Themen angehen. Viele Geschäftsleute, kleine und mittlere Unternehmer berichten uns von der katastrophalen Situation der lokalen Wirtschaft. Steuerlast und Bürokratie erdrücken das Geschäft, dazu kommen immer mehr Parkplatzprobleme und schlechte Verkehrsplanung, die Kunden vertreiben. Viele sagen uns, dass sie darüber nachdenken, ihre Geschäfte zu schließen. Offenbar haben die Politiker der aktuellen Stadtregierung jegliches Gefühl für die hart arbeitenden Menschen verloren, die unsere Stadt tagtäglich am Leben halten.

Wir wollen eine **Aufarbeitung der Corona-Zeit und der Repressionen gegen den Gaza-Protest**. Wir wollen das Leid und die Ungerechtigkeit, die vor allem viele junge Menschen in Kassel erfahren haben, sichtbar machen und in einen Diskussionsprozess bringen. Der Vertrauensverlust in Staat und Demokratie ist enorm – daher setzen wir uns ein für eine nachhaltige Förderung von gesellschaftlichem Frieden und für einen Prozess der **Wahrheitsfindung** und **Wiederversöhnung**.

Unser Parteiprogramm ist **ein lebendes Programm**. Es wächst gemeinsam mit den Menschen. Wir wollen mit unserem klar übersichtlichen Programm die wichtigen Eckpfeiler unserer Politik zeigen und nach der Wahl gemeinsam mit den Menschen in der Stadt weiter entwickeln. Unser Programm ist an keiner Stelle mit *Künstlicher Intelligenz* entworfen, sondern ein Produkt aus *Echter Intelligenz* von Menschen aus Kassel.

Beteiligungsformaten. Wir laden daher alle Bürgerinnen und Bürger ein, mit dem BSW in Kontakt zu treten und uns eure Erfahrungen und Wünsche mitzuteilen. Wir wollen und wir werden **eine starke Stimme für die Menschen in unserer Stadt** sein!

Kassel, Februar 2026

22. OKTOBER 1943

DAUER DES ANGRIFFS
20:44 - 21:30 UHR
BOMBER
444
OPFER
10 000

1 - Kommunale Friedenspolitik



Dem BSW wird gern vorgeworfen, dass wir mit unseren friedenspolitischen Konzepten auf kommunaler Ebene Bundespolitik in die Kommune vermischen würden. Das sehen wir anders! Friedenspolitik ist nicht nur international oder national zu denken, sondern selbstverständlich auch auf Landes- und kommunaler Ebene relevant. Frieden beginnt direkt vor unserer Wohnungstür, jeden Tag. In der Hausgemeinschaft, der Nachbarschaft, im Quartier, im Stadtteil und in der gesamten Stadt. Wir wollen Kassel zu einer Stadt des Friedens machen! Kassel hat eine lange Tradition der Friedensarbeit und Friedensforschung. Unsere Stadt kann nicht nur ein europäisches Zentrum der Rüstungsindustrie, sondern vor allem eine Modellstadt für Frieden sein, die als Leuchtturm wichtige Impulse für ganz Deutschland geben kann.

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Eine Stärkung von friedenspädagogischen Konzepten und Praktiken für Kitas, Schulen und außerschulische Bildungsarbeit
- Frieden als Unterrichtsfach konzipieren
- Unterstützung für Kasseler Vereine und Organisationen, die sich für Frieden, Diplomatie und Völkerverständigung einsetzen

- Das Nachhaltigkeitsziel Nr. 16 ernst nehmen: nachhaltige Strukturen für Friedensarbeit in der Stadtgesellschaft aufbauen
- Die Zivilklausel an der Uni Kassel schützen! Keine Kooperation mit Militär und Rüstungsindustrie
- Unterstützung von jungen Menschen bei der Kriegsdienstverweigerung durch Beratungsstrukturen und Informationsstellen
- Keine Einsparungen bei Bildung, Soziales und Kultur zugunsten von Aufrüstung
- Re-Aktivierung der Städtepartnerschaft mit Jaroslawl zur Stärkung der Zivilgesellschaft und „Diplomatie von unten“
- Eine Städtepartnerschaft mit Gaza-City als Zeichen der Wiederversöhnung
- Austausch mit zivilgesellschaftlichen Akteuren in Israel, Palästina, Ukraine und Russland, die sich für Frieden und Völkerverständigung durch gewaltfreien Widerstand engagieren
- Keine Werbung der Bundeswehr bei der KVG
- Keine Bundeswehr in Kasseler Schulen: Zivilklauseln auch für Schulen fördern

- Keine Militarisierung der Kasseler Polizei – Trennung von Militär und Polizei
- Erinnerungskultur an die Folgen von Krieg und Zerstörung fördern: den 22. Oktober 1943 als Gedenktag in Kasseler Schulen verankern
- Die Stadt Kassel soll der Initiative „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) beitreten
- Einen Gedenkort zur kollektiven Erinnerung für Yousef Shaban, das Kasseler Opfer des Völkermords in Gaza
- Ein parteiübergreifendes Bündnis für Frieden mit allen interessierten Akteuren bauen

2

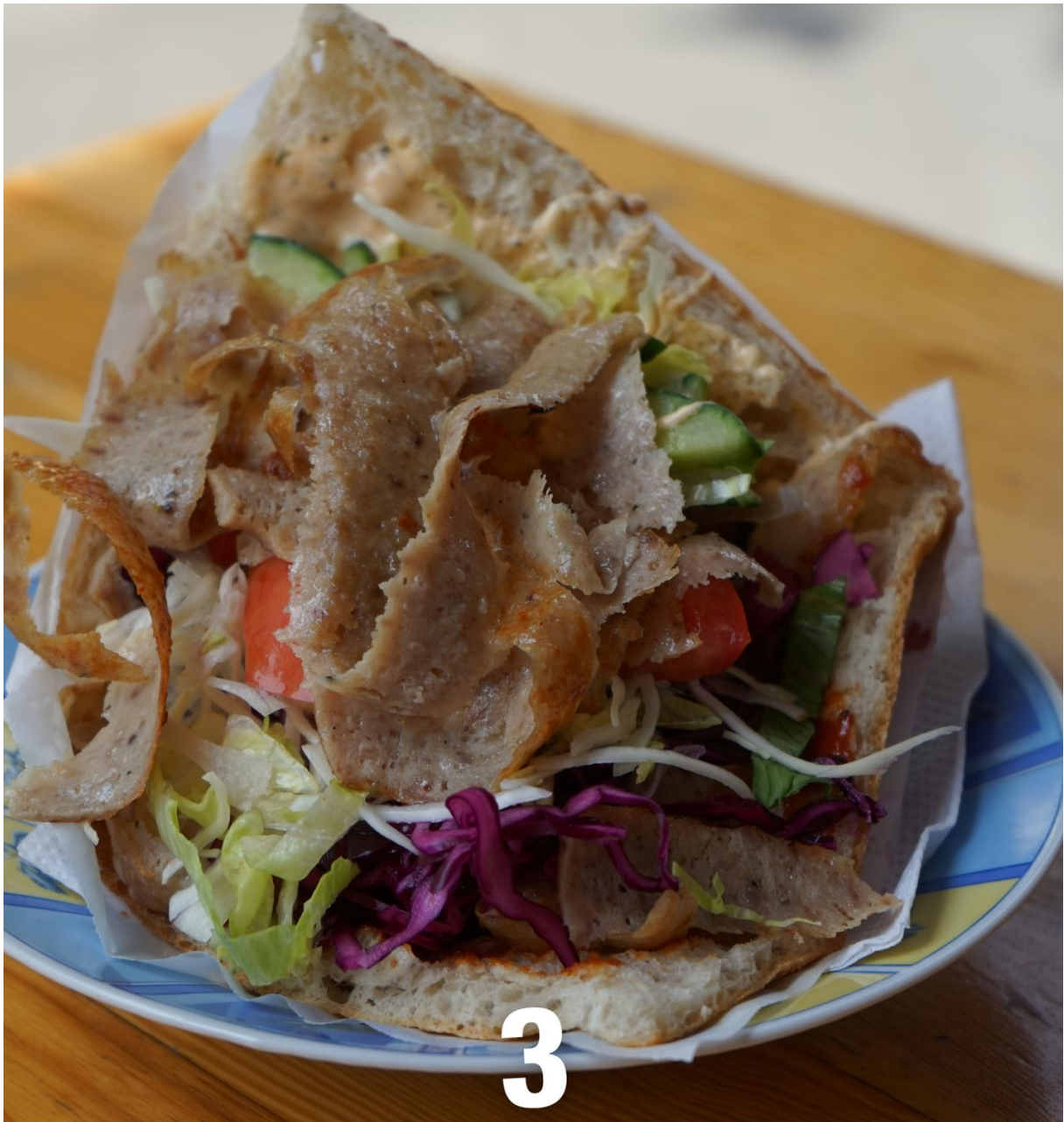
Meinungsfreiheit schützen - demokratische Kultur stärken

Die Meinungsfreiheit in Deutschland und damit auch in Kassel ist bedroht. Und damit auch der Kern unserer Demokratie. Ohne freie und offene Rede kann keine Demokratie funktionieren. Während die Menschen zu Recht Angst vor rechtsextremer gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit haben, wird gleichzeitig auch von anderen nicht klassisch-rechtsextremen Akteuren eine autoritäre Entwicklung in Gang gesetzt, die auch für Kassel gravierende Folgen haben wird, wenn wir sie nicht stoppen. Wir müssen in Europa, Deutschland und jeder Kommune dafür kämpfen, dass die Grundpfeiler unserer Demokratie geschützt werden. Dazu zählt die freie Rede und Meinungsfreiheit als wichtiges Gut. Wir wollen, dass Kassel neben einer Hauptstadt des Friedens auch zu einem Leuchtturm der Meinungsfreiheit wird!

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Schaffung eines Runden Tisches „Demokratie und Meinungsfreiheit“
- Implementierung eines Monitoringsystems
- Entwicklung eines Interventionskonzepts zum Schutz der Demokratie und freien Meinung

- Schutz der Universität Kassel vor Einflussnahme durch autoritäre und anti-demokratische Entwicklungen
- Kritisches Denken und freie Rede in Kasseler Schulen schützen! Meinungsfreiheit als Thema für den Lehrplan zur Herausbildung mündiger junger Menschen, die nicht durch Propaganda manipuliert werden
- Akteursnetzwerke analysieren und sichtbar machen, die in Kassel die freie Meinung und Demokratie angreifen
- Stadtgesellschaftliche Schutzkonzepte gegen Diffamierung, Cancel Culture und Ausgrenzung entwickeln



**Ein bezahlbares
Leben für Alle**

Das Leben ist viel zu teuer geworden, die Menschen in unserer Stadt leiden jeden Tag an zu hohen Preisen für Mieten, Nahrungsmittel, beim Parken und Steuern. Wir wollen gemeinsam mit allen für ein bezahlbares Leben kämpfen! Wir wollen bezahlbaren Döner statt für Drohnen bezahlen!

Unsere politischen Anliegen, für die wir uns stark machen werden:

- Ein Bündnis für bezahlbares Leben gründen
- Kostenloser ÖPNV für alle
- Freier Eintritt in Museen und Schwimmbäder
- intensiver Ausbau von bezahlbarem Wohnraum
- Stadtteil-Kantinen mit preisgünstigem und gesundem Essen
- W-LAN kostenlos in der gesamten Innenstadt
- Kostenloses Mittagessen in Kitas und Schulen
- Armutsbekämpfung fördern – Betroffene einbeziehen
- Finanzberatung für Menschen ausbauen
- Armutsbekämpfungskonzepte evaluieren und anpassen
- Beteiligung der Menschen bei der Analyse
- Kostenfreie Kitas und Hort



Bildung ist ein zentraler Aspekt für soziale Gerechtigkeit. Kassel hat eine vielfältige Bildungslandschaft, in der viele gute Dinge etabliert und auf den Weg gebracht sind, allerdings geraten durch die Militarisierungsagenda auch immer mehr wichtige Errungenschaften im wahrsten Sinne des Wortes unter Beschuss. Wir fordern Bildung statt Bomben und dass unser Steuergeld in einen Ausbau der unterschiedlichen Bildungsstrukturen investiert wird. Zentral sind gute und gerechte Bildungsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche, aber auch für Erwachsene quer durch alle Lebensalter. Wir werden Bildungspolitik in Kassel stark machen und Bildung immer ganz oben auf die Agenda setzen!

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Ausbau von Gesamtschulen
- Flächendeckende Einführung des Ganztags
- Innovative Konzepte für den Ganztag entwickeln
- Außerschulische Lernorte fördern
- Forschendes Lernen als Ansatz etablieren
- Gerechte Zugänge zur Bildungsförderung für ökonomisch benachteiligte Familien

- Die Universität als sozialen Bildungsraum für die gesamte Stadtgesellschaft weiter öffnen und ausbauen
- Bildungskonzepte für Seniorenbildung fördern
- Bildungsberatung für Erwachsene zur besseren Förderung von Zugängen zu Ausbildung
- Friedenspädagogische Angebote in Kasseler Schulen etablieren
- Empathie als Unterrichtsfach durch sozialpädagogische Fachkräfte erproben (z.B. Thema Mobbing)
- Flächendeckende Kita-Sozialarbeit
- Schulsozialarbeit an Kasseler Schulen ausbauen (z.B. mit psychosozialer Beratung)
- Sanierung von Schulen sicherstellen
- Demokratische Kultur an Schulen fördern
- Qualifizierung von DaZ-Lehrkräften fördern
- Abbau von Frontalunterricht an Schulen
- Abbau von Ungleichheit im Bildungssystem
- Ausbau der räumlichen Kapazitäten für den Ganzttag
- Bessere Vernetzung von Bildungseinrichtungen und Vereinen
- Anti-Aggressionstrainings an Schulen fördern
- Geförderte Nachhilfe ab 1. Klasse ermöglichen



5 Bezahlbares und diskriminierungsfreies Wohnen

Wohnen ist eine der sozialen Fragen unserer Zeit. (Fast) alle Parteien machen Wahlwerbung für bezahlbares Wohnen, manche schon seit Jahren. Die Realität: Während die Bundesregierung hunderte Milliarden für Waffen und Militär ausgeben, steigen die Mieten seit Jahren immer weiter an, der soziale Wohnungsbau stagniert und der Bestand an mietpreisstabilisierten Sozialwohnungen hat sich in den letzten Jahren halbiert. Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt ist alltägliche Realität für viele Menschen in Kassel. Wir fordern eine echte „Zeitenwende Wohnen“ und wollen Kassel zu einer Modellstadt für eine neue Gemeinnützigkeit und gerechtes Wohnen machen!

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Ausbau von Sozialwohnungen (Quoten erhöhen – 30% sind zu wenig, wir brauchen 70-30-Verhältnis)
- Dauerhafte Preisbindungen für Sozialwohnungen
- Wirksame Antidiskriminierung fördern
- Projekte für kostengünstiges Bauen fördern
- Genossenschaftliche Bauprojekte unterstützen
- Die GWG als Leuchtturm fördern

- Milieuschutzzatzungen für bestimmte Quartiere (z.B. Am Stern) etablieren
- Eine Kasseler Allianz für eine Neue Gemeinnützigkeit auf den Weg bringen
- Großflächige Neubauprojekte mit Stadt und Landkreis im Zweckverband Raum Kassel fördern
- Klimagerechtes Bauen fördern
- Spekulation mit Boden und Land verhindern
- Zwangsräumungen verhindern durch bessere Beratung und Unterstützung von Mietern
- Sicherstellung von Mietwohnungsversorgung für Familien
- Kein Verkauf von kommunalen Grundstücken



Sicherheit auf Kasseler Straßen

Viele Menschen fühlen sich auf den Straßen Kassels nicht mehr sicher. Schlechte und gefährliche Verkehrsführung, Gewaltvorfälle, viele Frauen haben Angst vor sexueller Belästigung, leider auch immer wieder Berichte von Gewaltvorfällen durch Sicherheitsbehörden. Viele Menschen nehmen eine steigende Aggression auf den Kasseler Straßen wahr. Wir wollen, dass sich alle Menschen in Kassel sicher und geborgen fühlen und werden uns daher für sichere Straßen überall in unserer Stadt einsetzen!

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Tempo 30 an stark befahrenen Kreuzungen zur Sicherheit der Fußgänger
- Mehr Beleuchtung auf Kassels Straßen
- Schaffung eines Runden Tisches zur Gewaltprävention und – intervention mit Beteiligung diverser Menschen (jung, alt, aus allen Stadtteilen, Polizei, Sozialarbeiter/innen, etc.)
- Verurteilte Gewaltstraftäter müssen klare rechtliche Folgen spüren
- Schutz und Beratung von Gewaltopfern ausbauen
- Einbeziehung von relevanten Akteuren in Schutz- und Interventionskonzepte

- Eine bürgernahe Polizei stärken
- Der Militarisierung der Polizei entgegenwirken
- Prävention von Polizeigewalt durch bessere Beschwerdemöglichkeiten bei Vorfällen
- Evaluation und Analyse der bisherigen Gewaltpräventionskonzepte für Kinder und Jugendliche
- Waffenverbotszonen ausweiten
- Zusammenhang zwischen Militarisierung und Gewalt in der Stadt analysieren
- Schutz vor sexualisierter Gewalt für alle Menschen
- Spezielle Shuttle-Angebote für Frauen und Kinder für sichere Heimwege
- Personalschulungen bei der KVG für den Umgang mit Gewaltsituationen



Migration, Integration und Willkommenskultur

Kassel ist eine Stadt der Vielfalt. Unsere Stadt ist Heimat für Menschen aus aller Welt und viele Kasselerinnen und Kasseler die hier geboren oder aufgewachsen sind haben Familienwurzeln auf unterschiedlichen Kontinenten. Religiöse Vielfalt ist Realität und Teil unserer Stadtgesellschaft. Die Kasseler Liste des BSW zur Kommunalwahl spiegelt genau diese Vielfalt Kassels wieder. Drei Viertel der Menschen auf unserer Liste haben eine Migrationsgeschichte, viele sind in anderen Ländern geboren und aufgewachsen. Wir sind Teil unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und in allen Teilen der Stadt zuhause. Das BSW Kassel wird eine Stimme für alle Menschen und eine Repräsentation für die Anliegen unterschiedlicher Communities auf einem neuen Level sein, wie es unsere Stadt vorher noch nicht gesehen hat. Auf kommunaler Ebene wollen wir Kassel zu einer sozial gerechten Stadt für alle machen und fordern daher eine echte Politik der Vielfalt, die nicht nur plakativ sondern real auf Straße und in allen Strukturen der Stadt umgesetzt wird.

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Kommunales Wahlrecht für alle Menschen, die seit mindestens 5 Jahren in Kassel leben
- Gelingende Integration braucht Sprachkenntnisse und Wille zur Arbeitsaufnahme
- Schnelle Arbeitserlaubnis für Geflüchtete ermöglichen
- Transparenz bei Einbürgerungsverfahren für Antragsteller
- Willkommenskultur in Behörden fördern
- Stärkung des Ausländerbeirats der Stadt Kassel bei politischen Prozessen
- Bessere politische Teilhabe für Menschen aus unterschiedlichen Communities
- Religiöse Vielfalt, Toleranz und Respekt für die Spiritualität aller Menschen fördern
- Selbstbestimmung von Quartieren fördern (z.B. migrantische Anliegen in Quartieren)
- Mehr Diversität in beruflichen Feldern erhöhen (u.a. pädagogisches Personal, Polizei, öffentlicher Dienst)
- Interkulturelle und interreligiöse Projekte fördern
- Berufliche Sprachkurse absichern

- Anti-rassistische Bildungsarbeit etablieren und verfestigen
- Runder Tisch zum Thema Rassismus etablieren
- Anti-Diskriminierung in allen Strukturen fördern
- Integration durch Ehrenamt und Vereine fördern
- Bei Sexualdelikten und schweren Gewaltstraftaten müssen klare rechtliche Konsequenzen folgen
- Ausweitung von Angeboten und Konzepten zur frühkindlichen Sprachförderung, damit Kinder ausreichend Deutschkenntnisse haben



8

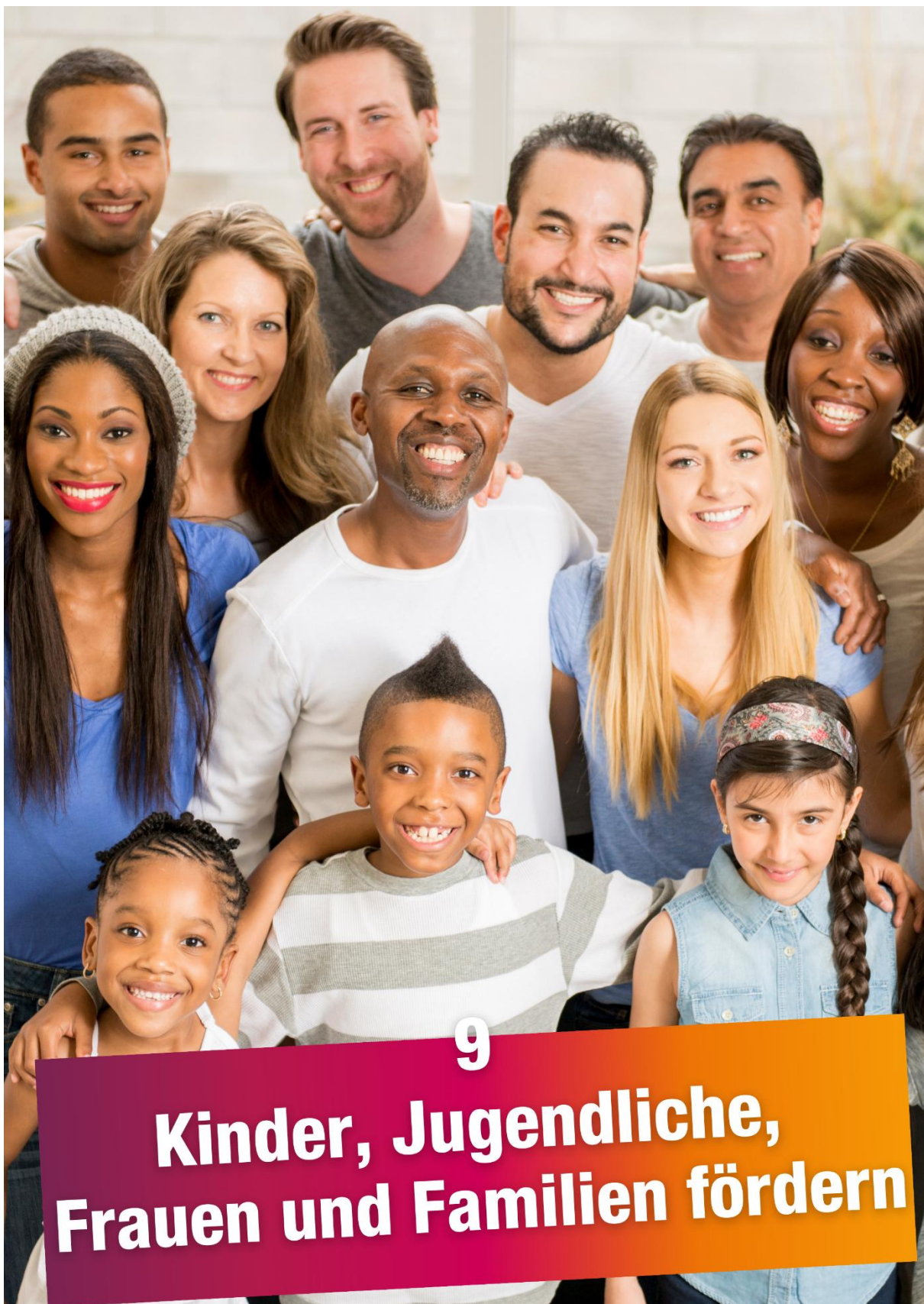
**Gute
Gesundheit &
Gerechte
Pflege**

Die Gesundheitsversorgung der Kasseler Bevölkerung ist uns ein wichtiges Anliegen. In der Realität sehen wir den massiven Pflegenotstand, Fachkraftmangel, monatelange Wartezeiten auf Arzttermine, steigende Fallzahlen von psychischen Erkrankungen, Vereinsamung alter Menschen und vieles mehr. Wir wollen, dass in Kassel alle Menschen eine gute Gesundheit und Pflege erhalten.

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Bessere Finanzierung der kommunalen Gesundheitsversorgung
- Initiativen für seelische Gesundheit aufbauen und fördern
- Förderung von Maßnahmen zur Suizidprävention
- Stadtteilbezogene Zentren zur multiprofessionellen Gesundheitsversorgung
- Hausarztpraxen besser ausstatten
- Hospizplätze ausbauen, um ein würdevolles Sterben zu ermöglichen
- Mehr Geld und Anerkennung für pflegende Angehörige
- Keine Schließung von Krankenhäusern
- Pflegedienste besser koordinieren
- Mehr Respekt, Anerkennung und bessere Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte

- Etablierung eines Community-Netzwerks für Pflegekräfte
- Unterstützung von ausländischen Fachkräften bei der Anerkennung von Qualifikationen
- Berufsbezogene Sprachförderung verbessern und flächendeckend implementieren
- Forschung zu Erfahrungen von Menschen in Pflegeinstitutionen während der Corona-Zeit
- Ausbau von psychosozialen Beratungsstellen



Kinder, Jugendliche und Familien sind das Fundament unserer Stadtgesellschaft in Kassel. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass sich die Stadtpolitik besonders für den Schutz und die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Frauen einsetzt, damit ein gutes Aufwachsen und Familienleben ermöglicht wird und kein Mensch zurückgelassen wird. Kassel muss eine familienfreundliche Kommune sein.

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Familienbildungsstätten ausbauen
- Großfamilien besser unterstützen
- Spielplätze ausbauen und Sicherheit gewährleisten
- Mehr Jugendzentren und soziale Projekte
- Kinderrechte besser schützen
- Frauen bei beruflichem Wiedereinstieg nach Kindererziehung unterstützen
- Kita- und Schulsozialarbeit ausbauen
- Ombudstellen bei Konflikten mit Jugendamt stärken
- Familienfreundliche Arbeitsnetzwerke ausbauen
- Familien mit Sprachbarrieren besser unterstützen
- Kinder und Familien aus Gaza aufnehmen

- Kultursensible Familienberatung absichern
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Anerkennung vielfältiger Lebens- und Familienformen fördern
- Unterstützung von Care Leavern (jungen Menschen, die in Jugendhilfesystemen aufgewachsen sind wie Wohngruppen oder Pflegefamilien)
- Strukturen für Care Leaver schaffen
- Familienarbeit in der Jugendhilfe fördern
- Strukturen zur Selbstvertretung unterstützen
- Wahlfreiheit beim Einstiegsalter in der Kita
- Bessere Unterstützung von Familien in Krisensituationen
- Interkulturelle Bildungsangebote zu Familienthemen
- Plätze in Frauenhäusern ausbauen und finanziell unterstützen
- Sozialpädagogische Familienhilfe ausbauen und erweitern
- Auflagen und Bürokratie für Sozialträger abbauen und Kooperationen mit der Stadt erleichtern
- Frauen bei Selbstständigkeit im beruflichen Kontext unterstützen



10

**Respekt und gutes
Leben im hohen
Alter**

Viele ältere Menschen in Kassel haben nur wenig Kontakt zu Familien, sie vereinsamen in Wohnheimen, zuhause und auch in der Stadtgesellschaft. Aufgrund von Krankheit und Pflegebedürftigkeit können viele nicht an vielen Möglichkeiten der Stadtgesellschaft teilnehmen, weil keine barrierefreien Angebote vorhanden sind. Pflegekräfte berichten von der traurigen Situation der Vereinsamung alter Menschen, die keinen oft nur wenig Kontakt mit Familienangehörigen haben. Pflegekosten erdrücken Familien und es entsteht eine große Ungleichheit bei der Versorgung bedürftiger Menschen. Wir wollen das ändern! Wir wollen Respekt für alte Menschen fördern und gemeinsam mit ihnen Konzepte entwickeln, die auch ein gutes und würdevolles Leben im hohen Alter ermöglichen. Wir wollen mehr intergenerationalen Austausch fördern und werden soziale Gerechtigkeit auch für diese Gruppe unserer Stadt einfordern.

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Bessere Bildungsangebote schaffen
- Intergenerationalen Austausch fördern
- Strukturen für Alltagshilfen ausbauen
- Bürokratie bei Antragsverfahren abbauen

- Mehr kommunale Altenhilfeeinrichtungen
- Unterstützung bei digitalen Angeboten
- Nachbarschaftsnetzwerke ausbauen
- Suizidalität im Alter in den Blick nehmen
- Bessere Unterstützung für pflegende Angehörige
- Barrierefreie Stadt ausbauen



Kassel braucht dringend eine Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen, die das ökonomische Rückgrat der Stadtgesellschaft sind. Viele Betriebsinhaber haben uns berichtet, dass Steuerlast und zu wenig Unterstützung für ihre Anliegen ein großes Problem sind. Viele kleine Unternehmen gehen insolvent oder denken darüber nach, ihre Läden zu schließen. Wir wollen, dass sich die Stadtpolitik besser um die Anliegen der KMU kümmert und werden uns vor allem für diesen Wirtschaftszweig stark machen. Wir wollen, dass in Kassel mehr für Ausbildung getan wird, um junge Menschen auf diesem Weg zu unterstützen. Ausländische Fachkräfte müssen bessere Bedingungen zur Anerkennung ihrer Abschlüsse und Zertifikate haben.

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Kleine und mittlere Unternehmen unterstützen
- Autoindustrie unterstützen, keine Transformation in Rüstungsindustrie
- Gewerbesteuerhebesatz senken
- Bessere Klärung von Problemen mit Ordnungsamt
- Ausbau von Arbeitsplätzen im öffentlichen Sektor
- Bessere Beratung und Unterstützung von Gründungsprojekten
- Mehr berufsbezogene Sprachkurse
- Ausbildungsvorbereitungsprogramme fördern

- Kommunale Ausbildungsnetzwerke stärken und besseres Coaching für Azubis
- Runden Tisch KMU aufbauen, der vor allem die Anliegen kleiner Wirtschaftsbetriebe in den Blick nimmt und unterstützt
- Menschen bei der Anerkennung von (Aus-) Bildungszertifikaten unterstützen, bürokratische Hürden abbauen und Prozesse transparenter und schneller machen
- Innovative Konzepte entwickeln, um Menschen bei der Arbeitsmarktintegration zu unterstützen (z.B. Zertifikatsprogramme für Bildungs- und Sozialsektor)
- Mikrokredite für Unternehmensgründungen

12 Kultur und Sport stärken



Kultur, Sport und Vereinsleben sind wichtige Pfeiler des sozialen Lebens und für eine positive Entwicklung der Stadtgesellschaft. Wir wollen die Herausforderungen und Bedürfnisse von kulturellem Sektor und Sportvereinen besser in den Blick nehmen. Wir wollen mehr Menschen dabei unterstützen, sich in diesen Feldern zu engagieren, um Kassel auch in der Zukunft zu einer lebenswerten Kommune zu machen.

Unsere politischen Anliegen, für die wir uns stark machen werden:

- Förderung von Sport- und Kulturvereinen
- Bessere Zugänge für Kinder zu Sportvereinen auch aus einkommensschwachen Haushalten
- Mehr Investitionen in kulturelle Projekte der freien Kunstszene
- Ausbau von Streetart-Initiativen (z.B. Hauswand-Graffiti-Kulturprojekte)
- Sicherung der Finanzierung von Kulturprojekten
- Mehr kulturelle Bildung in Kasseler Schulen
- Alternative Kinokultur finanziell absichern
- Kunstfreiheit schützen
- Erstes Jahr im Sportverein kostenfrei machen
- Bürokratieabbau für Vereine zur Sportförderung

- Nachtleben für junge Menschen fördern (Behörden und Auflagen reduzieren, endlose Genehmigungsverfahren abbauen)
- Erweitern und Ermöglichen von Außenterrassen
- Bessere Beleuchtung von Sportplätzen für sichere Orte
- Inklusion und Frauenförderung im Sport
- Kein Abriss der Skatehalle Mr Wilson
- Senkung von Eintrittsgeldern für kulturelle Angebote
- Keine Schwimmbadgebühren für Kinder und Jugendliche
- Bessere Beleuchtung von Sport- und Freizeitplätzen mit Einbruch der Dunkelheit



Kassel ist eine wunderschöne Stadt, die sich in den letzten Jahren stadtplanerisch positiv entwickelt hat. Gleichzeitig sehen wir eine sich verschärfende Wohnraumkrise und große Spannungen aufgrund der Verkehrsplanung ohne Beteiligung der Menschen in den Quartieren. An vielen Stellen der Stadt (z.B. Am Stern oder Katzensprung) ist die Sicherheitslage für Menschen an Kreuzungen hochproblematisch. Viele Wohnquartiere (z.B. in Helleböhn und Brückenhof) mit hoher Wohnungsdichte brauchen mehr Innovation für die Entwicklung von lokalen Ökonomien. Wir wollen, dass mehr Investitionen für den Ausbau des ÖNV getätigt werden, um alle Stadtviertel und auch den Bergpark Wilhelmshöhe mit Tram-Verbindungen zu erreichen.

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Neue Wohnquartiere mit gutem Mix an Wohn- und Gewerbeeinheiten (Gewerbeeinheiten v.a. im Erdgeschoss zur Förderung von Mikro-Ökonomien im Quartier)
- Belebung der Innenstadt durch Ausbau von Wohneinheiten und kulturellen, nicht-gewinnorientierten Mietflächen
- Mehr Beteiligung im Quartier bei Neuplanungen von Flächen

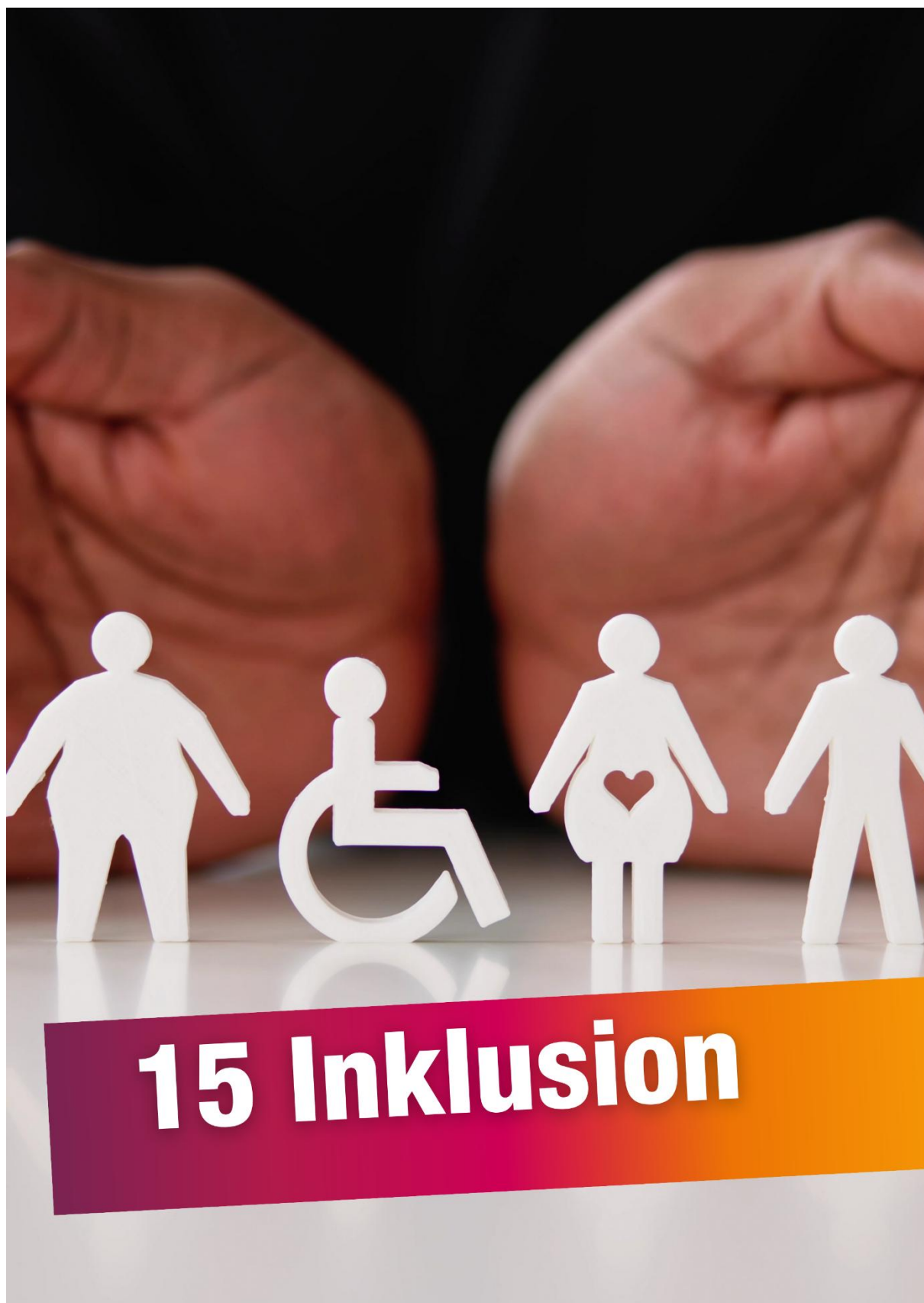
- Innovative Entwicklungen im Zweckverband Raum Kassel auf den Weg bringen, um Lösungen für die Wohnraumkrise zu erarbeiten
- Herkules-Tram und Seilbahn bauen
- Bahnverbindungen nach Harleshausen und Waldau auf den Weg bringen
- Mehr Bürgerbeteiligung bei Fahrradwegausbau
- Keine Ausweitung der Parkgebührenzonen
- Mehr Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung bei Planungsverfahren
- Kostenloser ÖNV für alle
- Mehr Sicherheit an Kreuzungen und Haltestellen
- Schulwege sicher machen (Am Stern, Katzensprung, Tischbeinstraße)
- Mehr Parkplätze am Bebelplatz
- Keine flächendeckende Einführung von Tempo 30
- partiellen Wiederaufbau der Kasseler Altstadt an ausgewählten Projekten
- Förderung von Fassadenrekonstruktion



In Kassel leben nicht nur Menschen, sondern auch unzählige verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Wir wollen als BSW nicht nur die menschliche, sondern die gesamte biologische Vielfalt entwickeln. Umwelt- und Tierschutz müssen Querschnittsaufgabe bei der Stadtplanung sein, damit die Stadt ein guter Lebensraum für alle Spezies ist, die in Nordhessen leben.

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Regionale Landwirtschaft in Kassel und Umkreis fördern
- Mehr Stadtbäume pflanzen
- Mikroflächen mit hoher Biodiversität für Artenvielfalt etablieren
- Schulgärten für Umweltbildung fördern
- Förderung der Mau-Wau-Insel
- Mehr Solarenergie auf Kasseler Dächern ausbauen
- Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen bei Stadtplanungsprozessen einbeziehen
- Lichtverschmutzung reduzieren
- Mehr Flächen entsiegeln
- Umweltpädagogik als Querschnittsaufgabe für alle Bildungsstrukturen



15 Inklusion

In Kassel leben viele Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, die sich eine inklusivere Gesellschaft und eine barrierearme Stadt wünschen. Als BSW wollen wir die Anliegen dieser Menschen unterstützen.

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Inklusion ist unser Auftrag, keine freiwillige Leistung
- Gleichberechtigung gilt ohne Ausnahme
- Barrieren müssen konsequent abgebaut werden
- Artikel 3 Absatz 3 GG verbietet Benachteiligung wegen Behinderung – das setzen wir um
- UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene umsetzen
- Öffentliche Gebäude müssen vollständig barrierefrei zugänglich sein
- ÖNV muss lückenlos barrierefrei sein
- Neubauten müssen barrierefrei sein – Barrierefreiheit als verbindliches Konzept in der Bauleitplanung
- Digitale Angebote der Stadt müssen barrierefrei und in Leichter Sprache zugänglich sein
- Menschen mit Behinderung werden verbindlich an Planungsprozessen beteiligt, nicht nur angehört

- Schaffung eines starken Inklusionsbeirat mit echten Mitspracherechten
- Öffentliche Fördermittel nur bei nachgewiesener Barrierefreiheit
- Inklusive Bildung muss umgesetzt werden
- Aktive Förderung von Arbeitsmarktzugängen
- Antidiskriminierungskonzepte umsetzen und Diskriminierung bekämpfen
- Sichere Gehwege und Zugänge sichern
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebote inklusiv gestalten
- Pflegeleistungen dürfen nicht an Bürokratie scheitern
- Inklusion als Querschnittsaufgabe aller Dezernate



16 Kommunale Corona Aufarbeitung

Am Ende des Programms wollen wir uns für ein wichtiges Thema stark machen, über das viel zu wenig gesprochen wird, was vielen Menschen aber nach wie vor wichtig ist. Die Aufarbeitung der Corona-Zeit ist auch in unseren Kommunen eine wichtige Aufgabe, um einen nachhaltigen gesellschaftlichen Frieden in der Stadtgesellschaft zu sichern. Es wurde viel zu wenig getan, um die sozialen Spannungen und die sozialen und psychischen Folgen der Corona-Zeit aufzuarbeiten. Viele Kinder haben gravierende Einschnitte in ihrer Bildungsbiographie erlebt, Jugendliche hatten sehr negative Erfahrungen mit Sicherheits- und Ordnungsbehörden. Familien und Freundschaften wurden durch den Ausgrenzungsdiskurs zerrissen und viele Menschen erkrankten psychisch in dieser Zeit. Alte Menschen vereinsamten und starben oft allein in Krankenhäusern und Pflegeheimen ohne ihre Angehörigen sehen zu können. Wir wissen, dass viele Menschen noch immer unter den Erfahrungen und Folgen leiden und die Wunden dieser Zeit bei vielen Bürgerinnen und Bürgern in Kassel tief sitzen. Für einen Prozess der gesellschaftlichen Wiederversöhnung ist die Suche nach Wahrheit essenziell. Dafür braucht es dringend ein Konzept für die Aufarbeitung, in der systematisch die Erfahrungen, das Leiden und die gravierenden Folgen aus dieser Zeit sichtbar gemacht werden. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Kassel ein kommunales Modell für die Aufarbeitung dieser geschichtlichen Phase wird.

Unsere politischen Anliegen, die wir stark machen werden:

- Runden Tisch Corona-Aufarbeitung etablieren
- Schaffung von weiteren Austauschformaten für die Aufarbeitung
- Wissenschaftliche und partizipative Forschung zur Aufarbeitung fördern (Sammeln von Daten und Evidenz zur Aufarbeitung (Interviews, Befragungen)
- Eine tiefgehende Analyse der Ergebnisse mit intensiver Einbeziehung betroffener Personen
- Austausch mit anderen Kommunen schaffen
- Gesellschaftlichen Frieden sichern durch Wahrheit und Wiederversöhnung

BSW Kreisverband Kassel Stadt

Februar 2026

Kontakt:

Email: kassel.re03@he.bsw-vg.de

Instagram: [bsw.kassel](https://www.instagram.com/bsw.kassel)

Website

